Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

An die interessierten Bieter

Datum der Versendung: **09.11.2026**

Vergabe-Nr.: **2026-65-025**

☒ Offenes Verfahren
☐ Nichtoffenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren

Angebote sind einzureichen bis

Datum: **14.12.2026** **Uhrzeit:** **10:00 Uhr**

Zuschlagsfrist endet am: **05.02.2027**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots (VgV)

Bauvorhaben: Liegenschaften der Stadt Düren

Angebot für Instandhaltung Aufzugsanlagen

Folgende beigefügte Anlagen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen:

☒ 01 - Bewerbungsbedingungen
☒ 02 - Besondere Vertragsbedingungen gemäß TVgG NRW
☒ 03 - Formulare zum Nachweis der Eignung
☒ 04 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☒ 05 - Verpflichtungserklärung nach TVgG NRW
☒ 06 - Angebotsschreiben
☒ 07 - Besondere Vertragsbedingungen
☒ 08 - Zusätzliche Vertragsbedingungen
☒ 09 - Leistungsbeschreibung mit Vorbemerkungen
  09.01 – Aufgliederung der Einheitspreise
☒ 10 - Besondere Vertragsbedingungen zum MiLoG
☒ 11 - Besondere vertragliche Nebenbedingungen ILO-Kernarbeitsnormen
☒ 12 - Verpflichtungserklärung ILO-Kernarbeitsnormen
☒ 13 - Verpflichtungserklärung Frauenförderung

1. Bei der Erstellung des Angebotes sind die beigefügten Bewerbungsbedingungen zu beachten.

2. Es ist beabsichtigt, die in beiliegendem Leistungsverzeichnis bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und Rechnung der

Stadt Düren, Amt für Gebäudemanagement, Am Ellernbusch 18-20, 52355 Düren

3. Auskünfte und Fragen:

Ausschließlich per Abruf über die Internetplattform
www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de

4. Vorlage von Nachweisen und Erklärungen

4.1 Eignungsnachweise

4.1.1 Persönliche Lage / Zuverlässigkeit

Die hier geforderten Erklärungen und Nachweise sind vom Bieter und bei Bietergemeinschaften jeweils von allen Mitgliedern vorzulegen. Ausländische Bewerber haben gleichwertige Nachweise der für sie zuständigen Behörde/Institution ihres Heimatlandes beizubringen. Zusätzlich sind diese ins Deutsche zu übersetzen.

a) Auf Verlangen der Vergabestelle sind vorzulegen:
b) Mit dem Angebot sind vorzulegen:

a)	b)	
☐	☒	**soweit zutreffend:** Bietergemeinschaftserklärung

Hierfür ist das **Formular I "Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft"** zu verwenden**.**

☐ ☒ Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB

Diese Erklärung kann durch die Abgabe des den Vergabeunterlagen beigefügten **Formulars II „Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit“** erbracht werden.

☐ ☒ Erklärung zu § 19 Abs. 3 MiLoG

Hierfür ist das **Formular III „Erklärung zu § 19 Abs. 3 MiLoG“** zu verwenden.

☐ ☒ Aktueller Ausdruck aus dem Handels- oder Berufsregister oder einem gleichwertigen Verzeichnis.

☐ ☒ Aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

4.1.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Die hier geforderten Erklärungen und Nachweise sind vom Bieter bzw. einer Bietergemeinschaft als solcher oder getrennt von jedem Mitglied vorzulegen. Ausländische Bieter haben gleichwertige Nachweise der für sie zuständigen Behörde/Institution ihres Heimatlandes beizubringen. Zusätzlich sind diese ins Deutsche zu übersetzen.

a) Auf Verlangen der Vergabestelle sind vorzulegen:
b) Mit dem Angebot sind vorzulegen:

a) b)

☐ ☒ Eigenerklärung zum Unternehmen, unter Berücksichtigung folgender Punkte: Namen, Hauptsitz und Gründungsjahr des Bieters, Angaben zu Anschrift und Größe des Betriebsgeländes/Bauhofs, Geschäftsfelder, Mitgliedschaft im Fachverband, Zertifizierung nach DIN ISO 9001 Qualitätsmanagement oder Darstellung eines firmeneigenen Qualitätsmanagements, Erreichbarkeit im Notfall, Regelarbeitszeit im Unternehmen, Darstellung der Mitarbeiterstruktur einschließlich Nennung der Gesamtzahl aller Mitarbeiter sowie der Mitarbeiterzahl einzelner Berufsgruppen.

Für die Darstellung des Unternehmens ist das **Formular IV „Eigenerklärung zum Unternehmen“** zu verwenden. Soweit erforderlich sind die darin genannten Erklärungen in separaten Nachweisen selbst zu erstellen.

☐ ☒ Eigenerklärung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von je 5 Mio. EUR für Sach- und Personenschäden und 5 Mio. EUR für Vermögensschäden oder eine entsprechende Absichtserklärung, dass ein Abschluss im Falle der Zuschlagserteilung erfolgen wird. Der Versicherungsschutz muss auch Unterfahrungsschäden umfassen. Sofern der AN sich zur Ausführung weiterer Unternehmen bedient, hat er sicherzustellen, dass diese entsprechenden Versicherungsschutz im Sinne der hier dargestellten Regelung separat vorhalten.

Hierfür ist das **Formular V „Eigenerklärung Betriebshaftpflichtversicherung“** zu verwenden

☐ ☒ Erklärung zum Umsatz des Unternehmens in EURO jeweils bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (Geschäftsjahre 2023, 2024, 2025), soweit er Dienstleistungen betrifft.

Hierfür ist das **Formular VI „Erklärung zu den Umsätzen“** zu verwenden und vollständig auszufüllen.
Hinweis: Es ist ein Mindestumsatz von 500.000,00 Euro bezogen auf das Geschäftsjahr 2025 nachzuweisen. Andernfalls erfolgt der Ausschluss.

4.1.3 Technische Leistungsfähigkeit

Die hier geforderten Erklärungen und Nachweise sind vom Bieter bzw. einer Bietergemeinschaft als solcher oder getrennt von jedem Mitglied vorzulegen. Ausländische Bieter haben gleichwertige Nachweise der für sie zuständigen Behörde/Institution ihres Heimatlandes beizubringen. Zusätzlich sind diese ins Deutsche zu übersetzen.

a) Auf Verlangen der Vergabestelle sind vorzulegen:
b) Mit dem Angebot sind vorzulegen:

a) b)
☐ ☒ Es sind drei unterschiedliche Referenzen nachzuweisen, die verschiedene Erfahrungsnachweise beinhalten:

Es sind mindestens drei Referenzen innerhalb der letzten 10 Jahre aus dem Bereich öffentliche Gebäude inklusive einer aussagekräftigen Kurzbeschreibung des Auftragsinhalts nachzuweisen. Für die Referenzen gilt, dass eine Benennung des Auftraggebers und eines Ansprechpartners sowie die Benennung des Auftragswertes und des Ausführungszeitraumes vorzunehmen ist.

Hierfür sind die **Formulare VII „Eigenerklärung zu Referenzen“** zu verwenden.

4.1.4 Für den Einsatz von Nachunternehmern folgende **sonstige Unterlagen:**

a) Auf Verlangen der Vergabestelle sind vorzulegen:
b) Mit dem Angebot sind vorzulegen:

a) b)

☐ ☒ Soweit ein Bieter für Leistungen Nachunternehmer einsetzen will, auf die der **Betrieb des Bieters eingerichtet** ist, hat er diese unter Angabe der jeweiligen Teilleistungen in dem **Formular VIII**[1] zu benennen.

☐ ☒ Beruft sich ein Bieter **darüber hinaus** für den Nachweis seiner technischen Leistungsfähigkeit auch auf Referenzen von Nachunternehmern für Leistungen, auf die der Betrieb des Bieters **nicht** eingerichtet ist, sind diese unter Angabe der jeweiligen Teilleistungen und der Namen der Nachunternehmer in dem **Formular IX**[2] zu benennen.

[1] Es ist zwischen Formular VIII und Formular IX zu unterscheiden. Formular VIII wird genutzt, wenn der Betrieb auf eine bestimmte Nachunternehmerleistung zwar eingerichtet ist, aber gleichwohl Nachunternehmer benannt werden sollen, bspw. aus Kapazitätsgründen. In diesem Fall würde die Eignung des Bieters allein anhand seiner eigenen betrieblichen Einrichtungen geprüft werden. Aus diesem Grund sind für diesen Fall die Nachunternehmer im Zeitpunkt der Angebotsabgabe auch noch nicht zu benennen. In Formular VIII ist deshalb auch kein Kreuz gesetzt, wo es heißt: „Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.“ Es müssen daher nur die Teilleistungen angegeben werden, für die Nachunternehmer benannt werden sollen. Eine Benennung der Nachunternehmer muss dann erst vor etwaiger Zuschlagserteilung erfolgen.

[2] Das verhält sich anders, wenn der Betrieb des Bieters nicht auf bestimmte Teilleistungen eingerichtet ist, welche dementsprechend von Nachunternehmern erbracht werden müssen. In diesem Fall müssen die Namen der Nachunternehmer ebenso wie die von ihnen übernommenen Teilleistungen bereits mit der Angebotsabgabe benannt werden. Andernfalls könnte sich der Auftraggeber nicht von der Eignung des Bieters bzw. der eingesetzten Nachunternehmer überzeugen. Dies weist das Formular IX aus. In Formular IX ist deshalb ein Kreuz gesetzt, wo es heißt: „Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.“. Für diese Nachunternehmer ist gesondert das Formular II „Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit“ und das Formular VII „Eigenerklärung zu Referenzen“ bezogen auf seine Teilleistung/en auszufüllen und einzureichen.

- Zusätzlich ist **für diese Nachunternehmer gesondert** das **Formular II „Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit“ und das Formular VII** bezogen auf seine **Teilleistung** auszufüllen.

4.1.5 Für präqualifizierte Unternehmen: Bitte geben Sie im Angebot Ihre Präqualifikationsnummer an.

4.2 Vorzulegende Erklärungen nach TVgG NRW

a) Auf Verlangen der Vergabestelle sind vom Bestbieter sowie ggf. von diesem benannten Nachunternehmern vorzulegen:
b) Mit dem Angebot sind vom Bestbieter sowie ggf. von diesem benannten Nachunternehmern vorzulegen:

a) b)
☐ ☒ Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentlohnung für Dienst- und Bauleistungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des TVgG NRW

Hierfür ist das Formular **05 – Verpflichtungserklärung nach TVgG NRW** zu verwenden, das den Vergabeunterlagen beigefügt ist.

☐ ☒ Nachweise zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen unter Berücksichtigung der Vorgaben des TVgG NRW.

Hierfür ist das Formular **12 - Verpflichtungserklärung ILO-Kernarbeitsnormen** zu verwenden.

☐ ☒ Verpflichtungserklärung zur Frauenförderung und zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter Berücksichtigung der Vorgaben des TVgG NRW.

Hierfür ist das Formular **13 - Verpflichtungserklärung Frauenförderung** zu verwenden.

☐ ☒ Besondere Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Kontrolle der Verpflichtungen zur Tariftreue und Mindestentlohnung nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen und Sanktionen bei Verstößen gegen diese Verpflichtungen (BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen/VOB) für die Vergabe von Bauleistungen.

☐ ☒ Besondere Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Beachtung von Mindestanforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation an die Arbeitsbedingungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen).

☐ ☒ Sofern der Einsatz von **Nachunternehmern** beabsichtigt ist und diese auch bereits benannt werden können, ist das Formular **05 – Verpflichtungserklärung nach TVgG NRW** auch von diesen **insoweit** auszufüllen, wie es sich auf die

Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentlohnung bezieht. Es ist unterschrieben aber nicht mit dem Angebot, sondern erst auf Anforderung des Auftraggebers vor Zuschlagserteilung einzureichen.

5. Einzureichende Unterlagen

Eine Übersicht aller einzureichenden Unterlagen und Erklärungen/Nachweise sind der „Checkliste der einzureichenden Unterlagen“ in Ziff. 21 der Bewerbungsbedingungen zu entnehmen.

6. Die Vergabe **nach Losen** wird vorbehalten: ☐ ja ☒ nein

Angebote können abgegeben werden für:

☐ nur ein Los ☐ ein oder mehrere Lose ☐ alle Lose.

7. Nebenangebote sind zugelassen:

☐ ja ☒ nein ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

8. Eine elektronische Angebotsabgabe ist

☒ zugelassen.

☐ mit qualifizierter Signatur zugelassen. (Anlage 10).

☐ Eine elektronische Angebotsabgabe ist nicht zugelassen.

9. Zuschlagskriterien bei Haupt- und Nebenangeboten:

☒ niedrigster Preis oder

☐ wirtschaftlich günstigstes Angebot:

Die Zuschlagskriterien bei EU-Verfahren sind in den Bewerbungsbedingungen aufgeführt.

10. Vergabekammer (§ 156 GWB):

Vergabekammer Rheinland bei der Bezirksregierung Köln
50606 Köln
Tel.: +49 2211473045
Fax: +49 2211472889